

What hurts the most.

Pikachu's Tod

Von HD

Kapitel 3: The last Breath.

„Hör mal Rasaff.. ich wollte dir echt nichts tun! Und erschrecken natürlich auch nicht!“
„Rasaff! Ra!“ Wieder kam die Antwort gebrüllt und er setzte zu einem Angriff über. Da der Silberblick Ash erstarren lies, wollte das Wilde Kampfpokémon seinen gut trainierten Geowurf einsetzen, also ein Rieseiger, greller Blitz neben den Beiden eintraf.

„Pika!“ Entschlossen stand das gelber Pokémon auf dem Fahrrad Korb und sah Rasaff herausfordernd an, der schließlich wieder anfang sich zu ärgern. Wütend wie er war, vergaß er Ash komplett und widmete seine volle Aufmerksamkeit dem Pikachu. Ash, der nun wieder seine Volle Reaktionsfähigkeit zurück bekommen hatte, grinste breit und es schien, als ob sein gelber Freund nur noch auf das Kommando von ihm wartete.

„Los Pikachu! Doppelteam und darauf Donnerblitz!“

Mit einem sachten Kopfnicken bestätigte Pikachu und sprang empor, um schließlich auf allen Vier Beinen zu landen und sich zu vervielfältigen. Verwirrt schaute Rasaff nach links, nach Rechts, hinter sich, konnte aber nicht genau sagen, wo sich das Pikachu befindet.

„Rasaff..? Ra.saff! RASAFF!“ Auf gut Glück wollte Rasaff einfach auf eins der Pikachu's draulos boxen, als das gelbe Pokémon aber hell aufleuchtend einen Blitz empor in den Himmel schickte, war sich Rasaff ganz unwohl bei der Sache und schaute perplex in den Himmel hoch. Darauf lag ein powerloser Rasaff auf dem saftig grünen Gras des Waldlandschaft, getroffen von einem Blitz. Pikachu's Blitz. Im Hintergrund der Stille sangen weitergehen fröhlich die vielen Vögel, oder sei es, Pokémon selbst.

Gerade wollte Ash sein Pokémon begeistert und Stolz in die Arme schließen, knallte es, mit einem kleinen Rums neben seinem Gegner auf den Boden. Keuchend schnappte es nach Luft und kämpfte damit, die Augen offen zu halten
„Pika...Pika...Chu...“

Ohne ein Wort zu verlieren, packte Ash seinen Freund, rannt mit ihm bis zu dem Umgekippten alten Fahrrad, hob es auf, legte Pikachu vorsichtig und behutsam rein und fing schließlich an wie ein wildgewordenes Pokémon an zu radeln. Er wollte zu Eich zurück. Das war alles worauf er sich konzentrierte, selbst als ihn beinahe ein Autofahrer bei der Rechtskurve übersehen und umgefahren hätte. Er strampelte und strampelte. Keuchte erbärmlich, bis er die Auffahrt zu Eich's Labor erwischte und noch immer Gasgebend hinauf fuhr. Dann sprang er ab, nahm das Pikachu aus dem Korb, riss dabei das Fahrrad vom Ständer und lief, mit dem eng an sich gedrückten, Pikachu, erneuert dem Professor in die Arme.

„Aber was machst du denn –„

„PROFESSOR! SIE MÜSSEN PIKACHU BEHANDELN! IHM GEHT ES NICHT GUT!“

„Lass mal sehen..“ Der ältere Herr nahm Ash das Pokémon behutsam ab und erkennt sofort das Problem. Er senkte den Blick und seufzte. Dann aber atmete er noch einmal tief ein und guckte zu Ash. „Mein Junge.. was hast du gemacht?“

„Ich.. war auf dem Weg nach Alabastia, als ein wildes Rasaff auftauchte und ich ihn ausversehen fast angefahren habe.. Pikachu hat gegen das Rasaff gekämpft und ist das erschöpft zu Boden gegangen!“ Hektisch versuche Ash das Geschehen in Worte zu fassen, während er immer absetzte und nach Luft holte.

„Dein Pikachu ist zu alt für Kämpfe Ash..“ Dann legte er eine Hand auf die Schulter des Schwarzhaarigen jungen Mannes und sprach sein Beileid aus. „Wenn du es weiter so forderst.. Wird ihm auch das Pokémcentre nichts mehr nützen.. ab Besten du lässt ihn hier und...“

Ash kam aus dem Staunen nicht mehr raus. Mit weit aufgerissenen Augen schaute er Professor Eich unglaublich an und ungewollt füllten sich seine braunen Augen mit Tränen. War das jetzt wirklich gerade eine Todeserklärung für seinen besten Freund gewesen? Er sollte ihn einfach dort lassen und verschwinden? Wiederwertig schüttelte er den Kopf. „Niemals! Ich lasse mein Pokémon nicht im Stich!“

„Es geht ihm ganz und gar nicht gut... „

„Ist mir egal! Er wird wieder Gesund!“

„Er ist Gesund, er ist nur etwas älter und –„

„Nein!“

„Deine Reaktion ist sehr egoistisch, Ash! Pikachu geht es überhaupt nicht gut, und du willst es weiter quälen, nur damit es bei dir ist und **du** nicht leiden musst? Ist das wirklich O.K.?“

„Ich...“ Der Professor hatte Recht. Er ballte die Faust und dann wand seinen Blick von dem Professors ab. Das nun Tränenüberströmte Gesicht kannte man von ihm gar nicht. Erbärmlich und total der Verzweiflung hingegeben winselte, fluchte und weinte er. *Das ist doch alles nur ein Albtraum. Ich werde gleich aufwachen durch Pikachu's fröhliche Fiepsen...* Das ist alles nur Ein Albtraum... Redete er sich immer und immer wieder ein.

„So fällt es ihm und, vor allem, dir leichter. Ich glaube.. Pikachu möchte dir noch etwas mitteilen, Ash.“ Behutsam gab der Alte dem Jungen sein Pokémon zurück in die Arme und nickte einmal, als er in Pikachus Blick sah. Dann drehte er sich um und verließ still der großen Saal.

Stillschweigend sahen sich Beide in die Augen. Pikachu zu Ash und Andersrum. Und, für einen Sekundenbruchteil, dachte Ash, könne er das besondere glänzen in den Augen seines besten Freundes sehen. Und fast schien es Ash so, als wäre es dieses gefährliche Funkeln, wie er es bei deren erster Begegnung in den Augen hatte. Dann wurde es ihm bewusst. Beide befanden sich genau dort, wo sie sich das erste Mal gesehen haben. Ash's Oberlippe zuckte nervös und seine Tränen tropften über seine Wangen auf den kalten Steinboden.

„Weißt...Weißt du noch...a..als wir..un..uns hier..d..das erste Mal.. Mal gesehen...ha..haben?“

„Chu..“ Pikachu schloss die Augen und schien sich daran zu erinnern.

Er sieht so Friedlich aus.. als ob es ein Engel wäre.. Man würde nicht vermuten.. das.. er im Sterben liegt...

Sein kleiner Freund musste mitbekommen haben, dass sein Trainer wieder kurz vor einem Heulkampf stand und piepste leise auf. Ash schien es zu überhören und kniff

die Augen zusammen. Wieder piepste das Pokémon leise auf.

„Chu..?“

„Pikachu.. ich..ich will dich.. nicht verlieren! Du kennst mich! Ich würde niemals von einem Freund etwas verlangen, was ihm s..schadet.. und wenn du.. willst.. lasse ich dich gehen!“

Ash holte tief Luft und konnte das Schlurchzen nicht unterdrücken und doch gelang ihm ein Lächeln. Dann merkte er wie einen kleiner und leichter Stromschlag durch seinen Körper fuhr und er öffnete langsam seine Augen und sah zu Pikachu, der sanft lächelte. Seine Augen waren geschlossen und langsam verzog sich Pikachus Lächeln zu einem kleinen Strich. Seine Roten Wangen glühten noch Feuerrot. Sein Brustkorp bewegte sich nicht mehr. Dabei war er noch so warm und sein Fell weich und glatt.

Ash schrie auf und fiel mit dem Leblosen Körper auf die Knie. Er drückte seinen Toten Freunde an sich und zitternd wurde ihm bewusst, dass es sowieso bald vorbei gewesen wäre. Er fühlte einen enormen Druck auf seinem Herzen. Vor Jahren hatte man ihm gesagt, man könne den aufsteigenden Geist des Pokémon spüren und seine Stimme hören, wie es zu einem spricht.

Aber er. Er spürte gar nichts. Er hörte gar nichts, und es waren nur die rauen Gedanken die aus der Vergangenheit blieben.

Es ist so, dachte er sich, Es ist so, als habe ich ein Plüschtier in der Hand. Es warm und Weich und doch unbewegt. Alles was er jetzt noch wollte, war nach Hause, mit dem Gedanken, einen Tapferen Freund gehabt zu haben, den er niemals vergessen würde.